

Presse

Press

Neue Messe Süd

Neubau des südlichen Eingangsbereichs und der Messehalle 1

Masterplan zur Modernisierung stärkt die Messe als Wirtschaftsfaktor für Düsseldorf und ihre internationale Positionierung



Die Messe Düsseldorf realisiert derzeit eines der ambitioniertesten Bauprojekte in der Geschichte des Unternehmens: Bis zum Herbst 2019 entsteht neben einer neuen multifunktionalen Halle mit Konferenzräumen auch ein komplett verglaster neuer Eingang Süd mit einem transluzenten beleuchteten Vordach und angeschlossener Tiefgarage. Im Süden des Düsseldorfer Messegeländes entsteht dadurch eine der modernsten und multifunktionalsten Messe- und Eventlocations, die sowohl architektonisch als auch funktional höchste Standards erfüllt. Realisiert wird der Entwurf des Düsseldorfer Büros slapa oberholz pszczulny architekten.

„Damit setzen wir unseren Masterplan zur vollständigen Modernisierung und Erneuerung unseres Geländes an der Homebase fort. Wir passen unser Gelände weiter der Nachfrage und den Anforderungen unserer Kunden an und erhöhen den Servicefaktor noch weiter“, freut sich Werner M. Dornscheidt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf GmbH. „Und das alles geschieht wie immer ohne Subventionen.“ Das Investitionsvolumen für diesen südlichen Bereich beträgt 140 Millionen Euro.

Oberbürgermeister Thomas Geisel „Damit sichert die Messe Düsseldorf ihre Position als eine der führenden Messegesellschaften weltweit und als profitabelste Messegesellschaft mit eigenem Gelände in Europa“, kommentierte der Aufsichtsratsvorsitzende der Messe Düsseldorf anlässlich des Spatenstichs im Juli 2017 das Bauvorhaben und fuhr fort: „Die Messe ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Düsseldorf – von Investitionen in ihre Zukunft profitiert die gesamte Region.“

Das neue Gesicht zur Stadt: der Südeingang

Mit dem neuen Eingang Süd wird die Messe Düsseldorf einen modernen Auftritt direkt am Rheinufer mit Blick auf die Stadt schaffen. Ein 7.800 Quadratmeter großes und etwa 20 Meter hohes, transluzentes beleuchtetes Vordach heißt Messe- und Kongressbesucher willkommen und ist gleichzeitig ein starkes architektonisches Zeichen an dieser exponierten Stelle des Geländes. Jurek Slapa, Geschäftsführender Gesellschafter sop architekten, hierzu: „Das Vordach verschafft der Messe Düsseldorf ein neues Gesicht und eine unverwechselbare Adresse an der einmaligen Lage zwischen Rhein und Nordpark. Gleichzeitig integriert es das bestehende Kongresszentrum und schafft so einen sensiblen Umgang mit den vorhandenen Strukturen.“ Mit 170 Metern Länge und 82 Metern Breite bietet es viel Raum für Gäste von Messen und Kongressen bereits vor dem eigentlichen Gelände und den Veranstaltungsräumen.

Der Eingang Süd öffnet sich über eine komplett verglaste Front von 82 Metern Länge zum Vorplatz hin. Auf mehr als 2.000 Quadratmetern Fläche finden hier die notwendigen Services wie Kassen oder Garderoben Platz. Im ersten Obergeschoss schiebt sich ein verglaster Konferenzraum in das Foyer und bietet einen Blick in den Eingangsbereich bis auf den Vorplatz. Zudem ist das gesamte Foyer als Veranstaltungsort nutzbar. Auf dem Vorplatz liegen der Eingang zu einer Tiefgarage mit 300 Parkplätzen sowie Halteplätze für Bus und Taxi.

Die neue Halle 1: hohe Standards und flexible Nutzung

„Mit der Neugestaltung des Eingangs Süd schaffen wir für unsere Aussteller und Besucher die architektonisch und funktional hochwertige Situation, die sie heute schon am Eingang Nord vorfinden“, so Messechef Dornscheidt. Dazu gehöre auch der Neubau der Halle 1, die unmittelbar auf ganzer Breite an das Eingangsfoyer anschließt. Mit 158 Metern Länge, 77 Metern Breite und mehr als 12.000 Quadratmetern Fläche entspricht die neue Halle in etwa den Hallen 8 a und b. Technisch wird die neue Halle den hohen Standards des gesamten Messegeländes gerecht. Erschlossen wird sie über 7 Tore, Abhängungen von der Hallendecke sind ebenso möglich wie die Versorgung der Stände über den Hallenboden. Für Fußgänger ist die Halle über eine Brücke im 1. Obergeschoss mit dem CCD Süd verbunden. Neben der Anbindung an die Hallen 3 und 4 führt eine Magistrale vom Südeingang direkt auf das übrige Messegelände. Damit erhöht die Messe Düsseldorf die Nutzungsmöglichkeiten der Halle erheblich und erhöht gleichzeitig die Flexibilität ihrer Ausgestaltung.

Insgesamt 6 Konferenzräume mit 200 Quadratmetern für jeweils 198 Personen stehen im 1. Obergeschoss der Halle zur Verfügung. Alle Räume sind mittig teilbar und so noch flexibler. Außerdem ist die Halle selbst außerhalb von Messezeiten ebenfalls als Veranstaltungsstätte nutzbar und bietet zum Beispiel in Reihenbestuhlung bis zu 10.000 Personen Platz. Dornscheidt hierzu: „Die Schaffung moderner, repräsentativer Eventfaszilitäten an dieser Stelle erhöht die Attraktivität der Stadt als Kongress- und Eventdestination erheblich und ermöglicht der Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH ganz neue Dimensionen der Vermarktung ihrer Locations. Aber auch wir als Messeunternehmen können unseren Kunden durch flexible Nutzungsvarianten einen erheblichen Mehrwert bieten.“

Messe Düsseldorf 2030: Strategie für die Zukunft

In den letzten 15 bis 20 Jahren habe eine massive Veränderung im Messewesen stattgefunden, erläutert Dornscheidt. Zum einen habe sich das Messewesen zu einer weltweit agierenden Branche entwickelt, in der einerseits Messethemen heute weltweit organisiert würden, zum anderen seien die führenden Messen einer Branche zu Treffpunkten der globalisierten Wirtschaft geworden. Aber auch die Messen selbst hätten ihren Charakter geändert. Die Leitmessen der Branchen seien längst zu Orten des internationalen Wissenstransfers und Austausches aller Teilhaber – von der Wissenschaft, über Start-ups hin zu global agierenden internationalen Konzernen – geworden. „Entstanden ist eine Messe vollkommen neuen Typs“, erläutert Dornscheidt.

Die Unternehmensgruppe Messe Düsseldorf hat frühzeitig auf diese Entwicklungen reagiert. Erste Schritte waren die Gründung internationaler Tochterunternehmen in den wichtigsten Märkten der Welt und der umfassende Ausbau ihres internationalen Vertriebsnetzes, mit dem sie heute in 138 Ländern der Erde aktiv ist. „Inzwischen haben wir unsere Internationalisierungsaktivitäten weiterentwickelt zur Strategie ‚Messe Düsseldorf 2030‘, die den Ausbau unserer globalen Portfolios und die Stärkung unseres internationalen Vertriebs konsequent in den Fokus unseres unternehmerischen Handels stellt. Und - für uns ganz bedeutsam – die qualitative Weiterentwicklung unserer Weltleitmessen am Standort Düsseldorf“, so Werner Dornscheidt.

Dazu gehöre als integrierter Teil des Unternehmenskonzeptes ein Masterplan zur Modernisierung des Messegeländes, den die Messe Düsseldorf parallel entwickelt hat und der sämtliche Kundenräume des Messegeländes umfasst. Mit dem

Neubau der Hallen 6 und 7a im Jahr 2000 wurde dieser Masterplan gestartet. Die ständige Prüfung der Vorhaben am realen Bedarf der Kunden ist für das Unternehmen dabei Grundlage des gesamten Planes, ein Gebot der Wirtschaftlichkeit und der nachhaltigen Entwicklung. Bis Ende 2017 sind bereits 11 der 17 Hallen neu errichtet oder komplett renoviert, schon 2004 wurde der Eingang Nord komplett umgestaltet und bietet nun unter anderem einen direkten Stadtbahnanschluss zur City und zum Hauptbahnhof Düsseldorf.

Qualität des Messegeländes als Kundenservice

Mit dem Masterplan reagiert die Messe Düsseldorf auf die veränderten Bedürfnisse an Messegelände, die sich aus der qualitativen Veränderungen von Messen ergeben. Dazu gehört neben der multifunktionalen Nutzbarkeit der Hallenflächen vor allem die Schaffung von hochwertigem Raum für Konferenzen und Kongresse jeder Größe, ein zentraler Aspekt im gesamten Masterplan zur Geländemodernisierung. Damit knüpft das Unternehmen an die konsequente Kundenorientierung an, die die Messemacher vom Rhein seit der Planung und Errichtung des Geländes vor beinahe 40 Jahren in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen. Mitten in einer Metropolregion mit 150 Millionen Einwohnern im Umkreis von 500 Kilometern gelegen, bietet der Messestandort ein hervorragendes Hinterland. Ein eigener Anschluss ans Bundesautobahnnetz, der zum Messegelände mit 20.000 Parkplätzen führt, und die verkehrliche Anbindung der Messeeingänge an den Flughafen Düsseldorf Airport mit etwa 200 Destinationen weltweit sowie an zwei Fernbahnhöfe sorgen für beste Erreichbarkeit für Aussteller und Besucher, aber auch für den Auf- und Abbau bei Messerveranstaltungen. Ebenerdigkeit, hohe Belastbarkeit der Hallenböden, Kanäle zur Versorgung der Messestände mit Energie, Wasser, Kommunikationseinrichtungen im Raster von 5 Metern und modernste Hallentechnik bieten den Ausstellern beste Möglichkeiten zur Präsentation und allen Messeteilnehmern größtmöglichen Komfort.

„Kundenorientierung und Service verstehen wir traditionell in einem umfassenden Sinne“, betont Werner Dornscheidt. Das Konzept „Messe Düsseldorf 2030“ umfasst deshalb gleichwertig Gelände- und Portfolioentwicklung, Hard- und Software der Messemacher.“

Umfang: 9.085 Zeichen (inklusive Leerzeichen)

Stets aktuelle Informationen zum Bauprojekt Neue Messe Süd finden Sie auf

Die Messe Düsseldorf Gruppe *:

Mit rund 360 Mio. Euro Umsatz im Jahr 2017 konnte die Messe Düsseldorf Gruppe ihre Position als eine der erfolgreichsten deutschen Messengesellschaften behaupten. Auf den Veranstaltungen in Düsseldorf präsentierten in diesem Messejahr rund 28.700 Aussteller 1,35 Mio. Fachbesuchern ihre Produkte. Hinzu kamen mehr als eine halbe Million Kongressbesucher. Mit rund 50 Fachmessen, davon 23 N° 1-Veranstaltungen in den fünf Kompetenzfeldern Maschinen, Anlagen und Ausrüstungen, Handel, Handwerk und Dienstleistungen, Medizin und Gesundheit, Lifestyle und Beauty sowie Freizeit am Standort Düsseldorf und etwa 70 Eigenveranstaltungen, Beteiligungen und Auftragsveranstaltungen im Ausland ist die Messe Düsseldorf Gruppe eine der führenden Exportplattformen weltweit. Dabei rangiert die Messe Düsseldorf GmbH auf Platz 1 in Bezug auf Internationalität bei Investitionsgütermessen. Auf den Eigenveranstaltungen im Kompetenzfeld Maschinen, Anlagen und Ausrüstungen kamen 2017 rund 74 Prozent der Aussteller und 73 % der Fachbesucher aus dem Ausland an den Rhein, insgesamt besuchten Kunden aus rund 180 Ländern Messen in Düsseldorf. Vertriebsstützpunkte für 138 Länder (74 Auslandsvertretungen) und Kompetenzzentren in 8 Ländern bilden das globale Netz der Unternehmensgruppe.

* Alle Zahlen vorbehaltlich der finalen Bilanzierung

Über sop architekten

Die Architekten J.M. Slapa, H. Oberholz und Z. Pszczulny entwickeln und realisieren seit rund 30 Jahren gemeinsam Bauwerke in den Bereichen Büro-, Gewerbe-, Hotel-, Industrie- und Wohnungsbau sowie Flughäfen, Sportstätten oder Einrichtungen für Lehre und Forschung. Das international tätige Architekturbüro sop architekten mit rund 90 Mitarbeitern und Sitz in Düsseldorf steht für eine klare, zeitlose Architektursprache und für die ganzheitliche Betrachtung eines Bauwerks bis ins letzte Detail. Mit Bauten wie dem Gap 15, dem Hyatt Hotel im Medienhafen, der Esprit Arena oder dem neuen Düsseldorfer Flughafen hat sop architekten das Gesicht Düsseldorfs stark beeinflusst. Das Orjin Maslak in Istanbul oder das EM-Stadion in Breslau zählen zu den internationalen Referenzen des Büros.

Kontakt:

Unternehmenskommunikation

Dr. Andrea Gräzndörffer

Tel.: 0211/4560-555

Fax: 0211/4560-8548

Email: graenzdoerffera@messe-duesseldorf.de